

Fragestunde des Grossen Rates

(gem. Art. 49 GRG und Art. 71 GGO)

Entwicklung Anzahl Wolfrisse

In meiner Anfrage betreffend Wolf, Herdenschutz und Kostenfolgen, welche in der Augustsession 2017 behandelt wurde, und in der Antwort auf meine in der Fragestunde im Oktober 2018 eingereichten Frage antwortete die Regierung:

«Zudem können Wolf und Bär innert kurzer Zeit grosse Distanzen zurücklegen. Dieser grosse Aktionsradius setzt Warnsystemen Grenzen [...]» und «letztlich sind dem Informationssystem auch Grenzen gesetzt, vor allem, wenn Sie auch bedenken, welchen riesigen Aktionsradius Grossraubtiere in sehr kurzer Zeit überwinden können» (GRP Augustsession 2017 S. 113 und GRP Oktobersession 2018 S. 366).

Als Mitte 2019 der Kanton Graubünden endlich ein Warnsystem vor Grossraubtieren einführte, war die Freude gross, dass es einer der am stärksten betroffenen Kantone auch noch geschafft hat, ein solches System aufzubauen (andere Kantone hatten dies bereits längstens realisiert). Leider erweist sich der eingerichtete Warndienst als unbefriedigend. Die mitgeteilten Informationen sind nur auf ein örtlich sehr grenztes Gebiet beschränkt und auch inhaltlich sind sie nicht sehr aussagekräftig. In der Region Mittelbünden wurde in diesem Frühjahr einzig davor gewarnt, dass man beim Viehaustrieb mit Angriffen von Wölfen rechnen müsse. Aufgrund der vorgenannten Aussagen ist es aber zentral, dass der Kanton über Vorfälle im ganzen Kanton informiert, da die Grossraubtiere innert kürzester Zeit grosse Distanzen zurücklegen. Dies betrifft auch insbesondere Vorfälle von gesamtkantonomer Bedeutung, wie wenn ordnungsgemäss geschützte Herden oder gar Mutterkuhherden angegriffen werden, wie dies in diesem Frühjahr in der Surselva der Fall war. Auch ist entscheidend, dass die betroffene Bevölkerung namentlich auch von den Behörden vor Ort Auskünfte über das Vorhandensein von Grossraubtieren erhält, wenn diese angefragt werden.

Ich gelange deshalb mit folgenden Fragen an die Regierung:

- a) Ist die Regierung bereit, über das Warnsystem vor Grossraubtieren über Angriffe im ganzen Kanton zu informieren?
- b) Wie viele Risse durch Wölfe wurden in diesem Jahr bisher festgestellt?
- c) Ist die Regierung bereit, transparenter über vorgefallene Angriffe von Grossraubtieren zu informieren?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Reto Crameri
Grossrat, Kreis Alvaschein

Surava, Juni 2020